

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	9
1.1 Der Schulträger als gestaltender Akteur in der Schullandschaft .....	10
<b>2. Theorie und Empirie kommunaler Schulentwicklung</b> .....	14
2.1 Die Entwicklung des Schulträgers .....	14
2.2 Entwicklungen im anglo-amerikanischen Raum.....	17
2.3 Koordinierung schulträgergestützter Schulentwicklung .....	21
<b>3. Bausteine einer Theorie schulträgergestützter Schulentwicklung</b> .....	25
3.1 Organisation und System .....	25
3.2 Netzwerkmanagement in der Schulverwaltung: eine neue Profession? .....	30
3.3 Netzwerktheorien.....	33
3.4 Netzwerkmanagement.....	35
3.4.1 Management schulischer Netzwerke .....	39
3.5 Theoretische Ansätze zur Analyse von Innovationsnetzwerken .....	42
3.5.1 Theoretisches Rahmenmodell zur Analyse von Innovationsnetzwerken im Projekt <i>Schulen im Team – Unterricht gemeinsam entwickeln</i> .....	45
3.6 Zusammenfassende Betrachtungen.....	49
<b>4. Das Projekt Schulen im Team – Unterricht gemeinsam entwickeln</b> .....	51
4.1 <i>Schulen im Team – Transferregion Dortmund</i> .....	53
4.2 Die Schulstadt Dortmund .....	55
<b>5. Forschungsinteresse</b> .....	59
5.1 Methodisches Vorgehen .....	60
5.2 Gewählte Zugänge der Begleitforschung für die Methoden- und Perspektiventriangulation .....	60
5.2.1 Inhaltsanalyse .....	60
5.2.2 Surveys.....	62
5.2.3 Nichtteilnehmende Beobachtung.....	63
<b>6. Handlungsfelder eines kommunalen Netzwerkmanagements</b> .....	65
6.1 Netzwerkzusammenstellung.....	68
6.1.1 Ergebnisse der Inhaltsanalyse.....	68
6.1.2 Ergebnisse aus der Befragung der Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren.....	71
6.1.3 Zwischenergebnis .....	73
6.2 Wissensmanagement .....	74
6.2.1 Ergebnisse der Inhaltsanalyse.....	74
6.2.2 Ergebnisse aus der Befragung der Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren.....	77
6.2.3 Zwischenergebnis .....	79

6.3	Leadership .....	81
6.3.1	Ergebnisse der Inhaltsanalyse .....	82
6.3.2	Zwischenergebnis .....	85
6.4	Informationsmanagement .....	86
6.4.1	Ergebnisse der Inhaltsanalyse .....	87
6.4.2	Zwischenergebnis .....	88
6.5	Beziehungsspezifische Aufgaben .....	89
6.5.1	Ergebnisse aus der Inhaltsanalyse .....	89
6.5.2	Ergebnisse aus der Befragung der Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren .....	91
6.5.3	Zwischenergebnis .....	92
6.6	Querschnittsaufgaben .....	94
6.6.1	Ergebnisse der Inhaltsanalyse .....	94
6.6.2	Ergebnisse aus der Befragung der Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren .....	100
6.6.3	Zwischenergebnis .....	102
<b>7.</b>	<b>Weitergehende qualitative Ergebnisse</b> .....	104
7.1	Netzwerkportraits .....	104
7.1.1	Ausgewählte Dimensionen der Netzwerkarbeit .....	105
7.1.2	Kontexte schulischer Netzwerke in <i>Schulen im Team</i> .....	111
7.1.3	Gestaltungsdimension .....	114
7.2	Netzwerk A .....	116
7.3	Netzwerk B .....	121
7.4	Förderliche und hemmende Faktoren für die Netzwerkarbeit .....	128
<b>8.</b>	<b>Weitergehende quantitative Ergebnisse</b> .....	131
8.1	Transfer der Netzwerkarbeit in das Kollegium .....	131
8.2	Das Bildungsbüro als Unterstützungssystem .....	140
8.3	Projekterfolg .....	142
<b>9.</b>	<b>Übergreifende Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion</b> .....	145
<b>10.</b>	<b>Fazit und Ausblick</b> .....	149

## Teil B

<b>11.</b>	<b>Handlungsoptionen</b> .....	153
<b>12.</b>	<b>Auswahl der Netzwerke und Themenwahl</b> .....	154
12.1	Ein Beispiel: das Bewerbungsverfahren .....	155
12.2	Netzwerkkzusammenstellung .....	157
12.3	Ressourcen .....	160

<b>13. Veranstaltungen</b> .....	161
13.1 Ein Beispiel: die Kick-off-Veranstaltung oder „Jetzt geht’s los!“ .....	162
13.2 Terminierung der Veranstaltung.....	165
13.3 Die Einladung.....	166
13.4 Organisation der An- und Abmeldungen.....	167
13.5 Die passende Örtlichkeit finden .....	167
13.6 Das Catering .....	168
13.7 Technische Ausstattung.....	168
13.8 Wegweiser und Materialien .....	169
13.9 Ein guter Zeitplan ist die halbe Miete! .....	170
13.10 Ein Beispiel: Fortbildungsveranstaltungen für die Netzwerke.....	171
13.11 Die passenden Fortbildenden finden .....	172
13.12 Konkrete Ziele der Fortbildung formulieren.....	172
13.13 Den Ablauf der Fortbildung planen.....	173
<b>14. Einen guten Draht zu den Netzwerken finden</b> .....	175
14.1 Netzwerkbesuche.....	175
14.2 Interessantes weitergeben.....	177
14.3 Protokolle .....	178
14.4 Das Finanzielle bearbeiten.....	178
<b>15. Wenn es mal nicht so läuft ...</b> .....	181
15.1 Probleme erkennen und handeln.....	181
15.2 Netzwerke sind dynamisch .....	182
15.3 Frische Impulse geben (lassen).....	183
15.4 Klare Absprachen sind wichtig! .....	184
<b>16. Tue Gutes und rede darüber</b> .....	186
16.1 Das Schaufenster: eine informative Website.....	186
16.2 Flyer und Broschüren .....	187
16.3 Pressemitteilungen und Newsletter .....	189
16.4 Ein Beispiel: der Teamletter und der Netzwerkflyer.....	190
<b>17. Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt</b> .....	192
<b>18. Abschließende Erfahrungen aus der Praxis</b> .....	193
<b>Literatur</b> .....	198
<b>Anhang</b> .....	207

Die Kapitel 1–9 sind der Dissertation „Die Kosten der Kooperation. Zur Effizienz kommunal gemanagter Netzwerke im Bildungsbereich“ von Johanna Otto entnommen. Wenn Unterkapitel nicht der Dissertation entstammen, werden die Autorinnen und Autoren im Kapitel genannt.